

Eine Hilfestellung zum Wechsel auf die weiterführenden Schulen für Schülerinnen, Schüler und Eltern

Informationen der Elternpflegschaft zu den Jahrgängen 5 bis 7 der Heinrich-Böll-Gesamtschule in Düren

Wir, die Elternpflegschaft der Heinrich-Böll-Gesamtschule, hoffen, den in der Gesellschaft herrschenden Ruf der Gesamtschule, der auf Vorurteile und Unwissenheit zurückzuführen ist, mit diesem Bericht über die Lernmöglichkeiten und die Schulorganisation ein wenig zu verbessern und über diese außergewöhnliche Schulform aufzuklären.

Bei der Heinrich-Böll-Gesamtschule, die an der Girbelsrather Strasse in Düren ansässig ist, handelt es sich um eine 5-zügige (max. 150 Schüler/innen je Jahrgangsstufe) Ganztagschule mit 2 bis 3-zügiger Oberstufe. Dort werden alle Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und II angeboten. Das heißt, die Schüler/innen können sowohl den Hauptschulabschluss, die Fachoberschulreife (Realschulabschluss), die Fachoberschulreife mit Qualifikation zur gymnasialen Oberstufe, den schulischen Teil der Fachhochschulreife, als auch die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) erreichen, ohne sich nach dem Verlassen der Grundschule direkt auf ein bestimmtes Leistungsprofil festzulegen.

Der Unterricht findet an vier Unterrichtstagen von 8:00 Uhr bis 15:10 Uhr, außer dienstags (Ende um 13:10 Uhr) statt. Neben den „kleinen“ Pausen wird der Unterricht mittags durch eine „große“ Pause unterbrochen. Ein warmes Mittagessen wird selbstverständlich angeboten. Durch die vielen offenen Pausenangebote ist dafür gesorgt, dass die Schüler/innen abschalten und sich als Ausgleich zum Unterricht erholen können. Die Schüler/innen können zwischen diversen Sportarten (z.B. Basketball, Fußball, Tischtennis, Yoga, Kletterpyramide usw.), Spielen (Kicker, Billard etc.) wählen, oder sich in Schülercafés, der Mensa, dem Internetcafé usw. vom Unterricht ausruhen.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 sind pro Klasse zwei Klassenlehrer/innen eingeteilt, um den Kindern beim Übergang von der Grundschule zu helfen. Die Fünftklässler haben qualifizierte Schüler/innen der 9. Jahrgangsstufe als Paten, um sich an das Schulleben zu gewöhnen. Es wird besonders großen Wert darauf gelegt, dass die Kinder gut betreut werden und sich an der Heinrich-Böll-Gesamtschule wohlfühlen. Pro Woche werden 2-3 Unterrichtsstunden mit den beiden Lehrern zusammen als Übungs- und Hausaufgabenstunden erteilt. Desweiteren lernen die Schüler/innen in den Nachmittagsstunden in interessanten Arbeitsgemeinschaften (AGs), in denen die Kinder je nach Neigung Sportkurse oder Kreativkurse besuchen oder ihre Sprachkenntnisse in Sprach-AGs erweitern

In der Jahrgangsstufe 5 bekommen alle Schüler Förderkurse in Deutsch, sowohl diejenigen mit Schwierigkeiten, als auch die Begabten. Alle werden gesondert gefördert. Desweiteren nehmen alle an der Unterrichtsreihe „Soziales Lernen“ (in einer Doppelstunde nachmittags) teil, um eine Gruppenentwicklung innerhalb des Klassenverbandes zu fördern, die soziale Kompetenz zu steigern und gegenseitige Hilfestellung in der Klasse zu erhöhen, um bessere Ergebnisse zu erhalten. Die Kinder lernen hier unter anderem, wie Gruppenarbeit funktioniert, Rücksicht auf andere zu nehmen,

Verantwortung und Eigenverantwortung zu tragen. Das heißt gegebenenfalls auftretende Konflikte konstruktiv zu lösen und sich an die Verhaltensregeln der Gesellschaft zu halten. Die Unterrichtsreihe wird neben den Klassenlehrern zusätzlich von zwei speziell ausgebildeten Moderatoren unterrichtet.

In Jahrgangsstufe 6 wird dann im Förderunterricht Deutsch, Mathematik und Englisch differenziert gefördert bzw. gefordert.

In Jahrgangsstufe 7 startet die Differenzierung in Mathematik und Englisch und Differenzierung nach Neigungen durch das erste Wahlpflichtfach, das in Absprache mit Eltern und Lehrern selbst bestimmt wird. Zusätzlich kann freiwillig eine AG gewählt werden.